

Landeshauptstadt

Hannover

**„SECOND PARTY OPINION“¹
ZUR NACHHALTIGKEIT DES
„GREEN & SOCIAL SCHULDSCHEINS“
DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER²**

April 2018

GELTUNGSBEREICH

Die imug Beratungsgesellschaft (imug) wurde beauftragt, eine unabhängige Stellungnahme in Form einer „Second Party Opinion“ über die Nachhaltigkeitsaspekte und das Nachhaltigkeitsmanagement der Emission des von der Landeshauptstadt Hannover (der „Emittent“) erstellten Green & Social Schuldscheins (der „Schuldschein“) abzugeben, und zwar entsprechend der ESG (Environment, Social und Governance) -Bewertungsmethode von Vigeo Eiris und in Übereinstimmung mit den freiwilligen Prozessleitlinien der Green Bond Principles und der Social Bond Principles (zusammengefasst in den „Sustainability Bond Guidelines“ – SBG). Die Stellungnahme wurde unter Aufsicht von Vigeo Eiris durchgeführt.

Die Stellungnahme basiert auf der Überprüfung der folgenden beiden Komponenten:

- Emittent: dokumentenbasierte Bewertung von ESG-Kontroversen und Screening von kontroversen Aktivitäten.
- Emission: Analyse der Übereinstimmung zwischen dem Schuldschein-Rahmen (Framework) und der strategischen Ausrichtung und Verpflichtungen bezüglich ESG-Themen des Emittenten sowie eine dokumentenbasierte Bewertung des Schuldschein-Rahmens.

Die für imug zugrundeliegenden Informationsquellen umfassen die Datenbank von Vigeo Eiris, Anbieter von Pressehalten, den Emittenten selbst und dessen Interessensgruppen. Ergänzt wurden diese Informationen durch Interviews mit betroffenen und involvierten Abteilungen und Zuständigen auf Seiten des Emittenten, die vor Ort bei der Landeshauptstadt Hannover (Niedersachsen, Deutschland) und mittels Telefongesprächen geführt wurden. imug hat seine Due-Diligence-Prüfung vom 1. Februar bis 19. März 2018 durchgeführt.

imug bekam Zugang zu allen notwendigen Dokumenten und konnte mit allen gewünschten Personen sprechen. Unseres Erachtens sind wir anhand der bereitgestellten Informationen in der Lage, eine Stellungnahme mit einem angemessenen Maß an Sicherheit bezüglich der Vollständigkeit, Genauigkeit und Verlässlichkeit abzugeben.

IMUG-STELLUNGNAHME

imug bestätigt, dass es sich bei dem von der Landeshauptstadt Hannover betrachteten Green & Social Schuldschein um einen Schuldschein mit positivem Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung handelt, der in Einklang mit den Sustainability Bond Guidelines steht.

imug kann mit einem angemessenen Maß an Sicherheit den Beitrag des Schuldscheins zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit beurteilen.³

- **Emittent (vgl. Teil I):**
 - ▶ Die Landeshauptstadt Hannover sieht sich einer vereinzelt Kontroverse über signifikante Umweltprobleme konfrontiert (Luftqualität/Stickoxyd-Werte). Die Landeshauptstadt Hannover ist im Allgemeinen reaktiv: Sie hat zugestimmt, die Kontroverse zu lösen.
 - ▶ imug hat insgesamt 15 kontroverse Aktivitäten analysiert; die Landeshauptstadt Hannover ist an keiner dieser kontroversen Aktivitäten beteiligt.⁴

¹ „Second Party Opinion“: Diese Stellungnahme gilt als "Second Party Opinion", wie durch ICMA – International Market Association – beschrieben (www.icmagroup.org).

² Der Green & Social Schuldschein gilt als potentiell zukünftiger Schuldschein, wobei dessen Emission den Marktbedingungen unterliegt.

³ Definition der Bewertungsskalen von Vigeo Eiris (wie im "Methodik-Abschnitt" dieses Dokuments detailliert aufgeführt):
Auswertungsebene: fortschrittlich, gut, eingeschränkt, schwach.
Maß an Sicherheit: angemessen, moderat, schwach.

⁴ Die von imug analysierten 15 kontroversen Aktivitäten sind: Alkohol, Tierschutz, gefährliche Chemikalien, zivile Schusswaffen, Fossile Brennstoffindustrie, Kohle, Erdölgewinnung aus Teersande und Ölschiefer, Glücksspiel, Gentechnik, Angebot hochverzinsten Kredite, Rüstungsgüter / kontroverse Waffen, Kernkraft, Pornographie, Reproduktionsmedizin (Verhütung und Abtreibung) und Tabak.

- **Emission (vgl. Teil II):** Die Landeshauptstadt Hannover hat einen Rahmen für den Green & Social Schuldschein (der „Schuldschein-Rahmen“) festgelegt, der für die betrachtete Emission des Green & Social Schuldscheins anzuwenden ist. Der Schuldschein-Rahmen steht in Einklang mit den wichtigsten strategischen ESG-Ausrichtungen und wird als gut erachtet. Der Emittent verpflichtet sich, die Second Party Opinion auf seiner Website⁵ öffentlich zugänglich zu machen (siehe Teil II).
 - ▶ Die Nettoerlöse aus dem Green & Social Schuldschein werden zur Finanzierung und Refinanzierung von geeigneten Projekten verwendet, die in zwei Kategorien unterteilt werden können: „Energetische Gebäudesanierung“ und „Unterbringung von Geflüchteten und Obdachlosen“. Die Projekte tragen zur Abschwächung des Klimawandels und zum Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum sowie zur Grundversorgung für Geflüchtete bzw. Obdachlose bei und stehen in Einklang mit vier der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs).
 - Der zu erwartende ökologische Nutzen im Zusammenhang mit Projekten zur energetischen Gebäudesanierung ist eindeutig definiert, relevant, präzise und messbar. Er wird vom Emittenten bewertet und quantifiziert.
 - Der zu erwartende soziale Nutzen im Zusammenhang mit Projekten zur Unterbringung von Geflüchteten und Obdachlosen ist genau definiert, relevant, präzise und messbar. Der Nutzen wird vom Emittenten bewertet und wenn möglich quantifiziert.
 - ▶ Der Prozess für die Bewertung und die Auswahl der geeigneten Projekte ist eindeutig definiert und steht in Übereinstimmung mit der strategischen ESG-Ausrichtung und entsprechenden Verpflichtungen der Landeshauptstadt Hannover. Der Bewertungs- und Auswahlprozess des Green & Social Schuldscheins wird bezogen auf Transparenz und Steuerung als gut betrachtet und stützt sich auf relevante Auswahlkriterien. Die Integration von ökologischen und sozialen Faktoren in den Bewertungs- und Auswahlprozess ist gut und umfasst die wesentlichen Risiken in Zusammenhang mit den geeigneten Projekten.
 - ▶ Die Regeln für das Management der Erlöse sind vom Emittenten eindeutig definiert und ermöglichen einen dokumentierten und transparenten Allokationsprozess.
 - ▶ Die Verpflichtungen der Landeshauptstadt Hannover zur Berichterstattung sind als gut zu beurteilen, mit Einschränkungen bei den sozialen Wirkungsindikatoren. Berichtet wird über die Gesamt-Mittelzuweisung sowie den ökologischen Nutzen der ausgewählten Projekte (Ergebnisse und Impacts), für den sozialen Nutzen werden jedoch nur Ergebnisse und keine Wirkungen (Impacts) erhoben und berichtet. Die Aussagen zur Berichterstattung des Emittenten, über die Verwendung der Erlöse und den Nachhaltigkeitsnutzen des Green & Social Schuldscheins wurden mit einem angemessenen Maß an Sicherheit getroffen. Wir haben eine Ausweitung des Monitoring- und Kontrollprozesses empfohlen, in dem messbare Impactindikatoren für soziale Projekte definiert sowie die zugrundeliegenden Bewertungsmethoden und Annahmen bei der quantitativen Bestimmung festgelegt werden.

EXTERNE ÜBERPRÜFUNG

Die Emission des Green & Social Schuldscheins der Landeshauptstadt Hannover wird durch externe Überprüfungen gestützt:

- Die Prüfung durch einen Nachhaltigkeitsberater – die „Second Party Opinion“ durch die imug Beratungsgesellschaft unter Aufsicht von Vigeo Eiris zu den Nachhaltigkeitsaspekten des Green & Social Schuldscheins – basiert auf Verpflichtungen des Emittenten, die vor der Emission des Schuldscheins getätigt wurden. Sie umfasst die vier Kernkomponenten der Sustainability Bond Guidelines (Verwendung der Emissionserlöse, Prozess der Projektbewertung und -auswahl, Management der Erlöse und Berichterstattung).
- Eine jährliche Überprüfung – durch eine unabhängige Prüfstelle – umfasst die Mittelzuweisung aus den Erlösen des Green & Social Schuldscheins bis zur vollständigen Allokation der Erlöse. Bis zur vollständigen Rückzahlung des Green & Social Schuldscheins wird nur bei wesentlichen Veränderungen der Erlösverwendung und Mittelzuweisung erneut geprüft.

Diese Stellungnahme ist mit Wirkung zum Emissionsdatum gültig und auf den ersten Green & Social Schuldschein 2018 der Landeshauptstadt Hannover begrenzt.

Hannover, 10. April 2018



Laurie Chesne

Leitung Sustainability Bond Services
Vigeo Eiris Enterprise



Dr. Annika Schudak

Senior Beraterin Nachhaltigkeit
imug

⁵ www.hannover.de

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Transparenz über die Beziehung zwischen imug und dem Emittenten: imug hat bisher noch keine Beratungstätigkeiten für die Landeshauptstadt Hannover ausgeführt und es gibt keine (finanzielle oder anderweitige) Beziehung zwischen imug und der Landeshauptstadt Hannover.

Ziel dieser Stellungnahme ist es, den Investoren aufzuzeigen, warum der Green & Social Schuldschein für nachhaltig und verantwortlich erachtet wird, basierend auf den imug zur Verfügung gestellten Informationen, die durch imug unter der Aufsicht von Vigeo Eiris analysiert wurden. Mit dieser Stellungnahme wird nicht beabsichtigt, dass imug die Wesentlichkeit, die hervorragende Leistung oder die Unumkehrbarkeit der durch den Green & Social Schuldschein finanzierten Projekte bescheinigt. Der Emittent ist voll verantwortlich für die Bescheinigung der Erfüllung seiner in den Richtlinien festgelegten Verpflichtungen, deren Ausführung und deren Überwachung. Die von imug unter Aufsicht von Vigeo Eiris verfasste Stellungnahme fokussiert weder auf die finanzielle Leistung des Green & Social Schuldscheins noch auf die effektive Zuweisung der Erlöse. imug haftet nicht für die sich ergebenden Konsequenzen, wenn Drittparteien diese Stellungnahme nutzen, um entweder Investitionsentscheidungen zu treffen oder eine andere geschäftliche Transaktion zu tätigen.

Die verfasste Stellungnahme bezüglich der auf die Interessensgruppen bezogenen ESG-Kontroversen ist keine Schlussfolgerung über die Kreditwürdigkeit des Emittenten oder seinen bestehenden finanziellen Verpflichtungen. Unsere Stellungnahme gilt nicht als Bewertung, wenn kontroverse Aktivitäten, Produkte oder Dienstleistungen durch internationale Standards oder Abkommen nicht verboten sind. Mit der Recherche nach kontroversen Aktivitäten ist die Überprüfung von Unternehmen/Institutionen verbunden, um die Beteiligung an Geschäftstätigkeiten herauszufinden, die philosophischen oder moralischen Überzeugungen unterliegen: die Betonung liegt ausschließlich auf der Beteiligung der Unternehmen/Institutionen an einer gegebenen Tätigkeit und die Qualifizierung des Grenzwertes der Beteiligung, ohne eine Meinung daraus abzuleiten. Die Informationen stellen keine Zustimmung oder Missbilligung zu deren Inhalt von imug dar.

Verteilungs- und Nutzungseinschränkung dieser Stellungnahme: Die Stellungnahme wird von imug für den Emittenten zur Verfügung gestellt und darf nur vom Emittenten verwendet werden. Die Verteilung und Veröffentlichung erfolgt nach Ermessen des Emittenten.

DETAILLIERTE ERGEBNISSE

TEIL I. EMITTENT

Stakeholder-bezogene ESG-Kontroversen

- **Häufigkeit:** Der Emittent sieht sich einem vereinzelt Vorwurf gegenüber: Die Landeshauptstadt Hannover ist in einer Stakeholder-bezogenen ESG-Kontroverse auf Umweltebene involviert (Stickoxyd-Werte).
- **Schweregrad:** Der Schweregrad ist erheblich und basiert auf der Bewertung der Auswirkungen auf die Landeshauptstadt Hannover und ihre Stakeholder.
- **Reaktionsbereitschaft:** Die Landeshauptstadt Hannover ist im Allgemeinen reaktiv: Der Emittent berichtet in einer detaillierten Art und Weise über seine Position in dieser Kontroverse und hat zugestimmt, das Problem zu lösen.

Beteiligung an kontroversen Aktivitäten

imug hat insgesamt 15 kontroverse Aktivitäten analysiert; die Landeshauptstadt Hannover ist an keiner dieser kontroversen Aktivitäten beteiligt.

Teil II. EMISSION

Die Landeshauptstadt Hannover hat eine Rahmenstruktur für den Nachhaltigkeits-Schuldschein (der „Schuldschein-Rahmen“) festgelegt, die für die betrachtete Emission des Green & Social Schuldscheins anzuwenden ist. Der Emittent ist verpflichtet, diese Stellungnahme auf seiner Webseite öffentlich zugänglich zu machen.

Der Rahmen besteht aus vier Schritten, entsprechend der Sustainability Bond Guidelines, wie im folgenden Prozess dargestellt:



Kohärenz der Emission

Der Rahmen des Green & Social Schuldscheins der Landeshauptstadt Hannover stimmt mit den wichtigsten strategischen ESG-Prioritäten überein und trägt dazu bei, deren Verpflichtungen und Zielsetzungen zu erfüllen.

imug hat ein angemessenes Maß an Sicherheit bezüglich der Möglichkeiten und Fähigkeiten der Landeshauptstadt Hannover, die relevanten ökologischen und sozialen Themen mit den für die Emission anvisierten Projekten zu adressieren.

Als Landeshauptstadt hat sich Hannover öffentlich zur Umsetzung des Leitbildes „Nachhaltigkeit“ bekannt. 1995 wurde durch einen Ratsbeschluss der Anschluss an die Agenda 21 unterzeichnet. 2009 erfolgte ein Ratsbeschluss zu den Millenniumentwicklungszielen, 2016 ein weitere Beschluss zur 2030-Agenda. Die Landeshauptstadt Hannover gewann bei der Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2017 den 1. Platz in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Großstädte“, nach dem man sich im Jahr 2016 unter den Top 3 platziert hatte. 2018 wird die Stadt Hannover ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen.

(1) Ökologische Ausrichtung / Ziele

- Die Stadtverwaltung hat 2012 mit der Anpassungsstrategie zum Klimawandel ein auf fünf Jahre angelegtes Programm zur Minimierung der Folgen der Klimaerwärmung erarbeitet. Seit 2012 wurden viele Maßnahmen des Programms bereits umgesetzt
- Mit der Agenda 2030 hat die Stadt Hannover Vorgaben für ein umweltgerechtes und nachhaltiges Handeln der Verwaltung erarbeitet. Aktuelle Programme setzen die Agenda konkret um, darunter auch das Projekt „Klimaneutrale Stadtverwaltung bis 2050“.
- Im Sommer 2014 wurde die Reduzierung der Treibhausgase um 95 Prozent sowie des Energieverbrauchs um 50 Prozent bis zum Jahr 2050 vom Rat der Landeshauptstadt Hannover einstimmig und von der Regionsversammlung im „Masterplan 100 % Klimaschutz“ beschlossen.
- In der Klima-Allianz Hannover 2020 arbeitet die Landeshauptstadt Hannover in Kooperation mit den Stadtwerken unter Beteiligung der Stadtgesellschaft daran, mithilfe unterschiedlichster Klimaschutzaktivitäten, dass bis 2020 die jährlichen CO₂-Emissionen im Stadtgebiet gegenüber 1990 um 40 % gesenkt werden.
- Um den Stand der CO₂-Reduktion im Stadtgebiet und damit den Erfolg von Klimaschutzmaßnahmen zu bewerten, wurden CO₂-Bilanzen für die Jahre 2005 sowie 2011 im Vergleich zum Basisjahr 1990 erstellt.
- Die größten Endenergieeinsparungen sind laut einer Wirksamkeitsanalyse im Bereich der städtischen Liegenschaften, besonders durch die energetische Sanierung, zu erreichen, dies bedeutet die Ertüchtigung der Gebäudehülle. Ziel ist die wirksame Reduzierung des Energiebedarfs von Bestandsbauten im Rahmen anstehender Sanierungsmaßnahmen u.a. durch energetische Verbesserung der Gebäudehülle.

(2) Soziale Ausrichtung / Ziele

- Die Nachhaltigkeitsprinzipien – Ganzheitlichkeit, Generationengerechtigkeit, globale Verantwortung, Partizipation – sind in der Landeshauptstadt Hannover seit dem Beschluss zur Erarbeitung einer lokalen Agenda 21 handlungsleitend.
- Für das „Stadtentwicklungskonzept Mein Hannover 2030“ war u.a. folgende Fragestellung in der Ausarbeitung handlungsleitend: Inklusion, Integration und Teilhabe – Wie stärken wir selbstständiges Leben und gesellschaftliche Teilhabe?
- Um für das Thema „Flucht“ ein besseres Verständnis zu schaffen, hat die Stadt Hannover über ihr Agenda 21- und dem Nachhaltigkeitsbüro bereits zweimal mit der Evangelischen Akademie Loccum zu dieser Thematik zusammengearbeitet. Daran anknüpfend entstand das Bildungsprojekt „Fremd und doch vertraut“, das sich im Aufbau befindet und auch Unterrichtsangebote für Schulen umfassen wird.
- Der Lokale Integrationsplan unterstützt die Verankerung der Integration als Querschnittsaufgabe in allen Feldern des Verwaltungshandelns sowie in der Stadtgesellschaft (Leitlinien Zusammenleben und Teilhabe, Integrationsbeiräte, Integrationsmonitoringberichte). In dem 2009 veröffentlichten Plan wurde das Handlungsfeld Stadtverwaltung mit dem Schwerpunkt der interkulturellen Personal- und Organisationsentwicklung aufgelegt und hat wesentlich zur strukturellen Verankerung der interkulturellen Öffnung beigetragen.
- 2015 wurde ein städtischen Integrationsmanagements als ein freiwilliges und zusätzliches Instrument der spezialisierten sozialen Arbeit in der Landeshauptstadt Hannover eingerichtet.

Mit der Ausrichtung auf „Energetische Gebäudesanierung“ und „Unterbringung von Geflüchteten und Obdachlosen“ fügt sich der Rahmen des Green & Social Schuldscheins der Landeshauptstadt Hannover als ein wesentlicher Teil in die Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Hannover ein und trägt dazu bei, deren Verpflichtungen zu erfüllen. Mit der Emission eines Green & Social Schuldscheins – zur anteiligen oder vollständigen Finanzierung

oder Refinanzierung der definierten geeigneten Projekte – reagiert die Landeshauptstadt Hannover stimmig auf ihre Verpflichtung zu den oben genannten Zielen.

Verwendung der Emissionserlöse

Die Definition von geeigneten Projekten für den Green & Social Schuldschein wird vom imug als eindeutig eingeschätzt.

Die ökologischen Zielsetzungen, die mit den geeigneten Projekten zusammenhängen, sind eindeutig definiert, relevant, präzise und messbar, in Übereinstimmung mit den Green Bond Principles.

- Der erwartete ökologische Nutzen aus den Projekten der „Energetische Gebäudesanierung“ ist ebenfalls definiert, relevant, präzise und messbar. Er wird vom Emittenten bewertet und quantifiziert.

Die sozialen Zielsetzungen, die mit den förderfähigen Projekten zusammenhängen sind eindeutig definiert, relevant, präzise und messbar, in Übereinstimmung mit den Social Bond Principles.

- Der erwartete soziale Nutzen aus den Projekten der „Unterbringung von Geflüchteten und Obdachlosen“ ist klar definiert, relevant, präzise und messbar. Er wird vom Emittenten bewertet und wenn möglich quantifiziert.

imug beurteilt den Beitrag, der für den Schuldschein als geeignet ausgewählten Projekte zur nachhaltigen Entwicklung aufgrund des zu erwarteten ökologischen und sozialen Nutzens als positiv. Die definierten Kategorien tragen zur Abschwächung des Klimawandels und zum Zugang zu angemessenen Lebensbedingungen (Wohnraum und Grundversorgung) für Geflüchtete und Obdachlose bei.

Die Nettoerlöse des Green & Social Schuldscheins werden zur Finanzierung und Refinanzierung vorhandener und geplanter geeigneter Projekte verwendet, die in zwei Kategorien zusammengefasst sind und zu den ökologischen und sozialen Zielsetzungen beitragen.

- Energetische Gebäudesanierung
- Unterbringung von Geflüchteten und Obdachlosen

Sollte es bei Projekten zur Unterbringung von Geflüchteten dazu kommen, dass keine Geflüchteten in den Unterkünften untergebracht werden müssen, werden diese für Obdachlose bereitgestellt. Auch ändert sich der Status der Geflüchteten nach Abschluss des Asylverfahrens in Obdachlose, sofern noch keine eigene Unterkunft gefunden werden konnte.

Zu den zulässigen Vermögenswerten gehören auch kürzlich erfolgte Auszahlungen, die vorhandenen, laufenden und geplanten Investitionen in Hannover/Deutschland entsprechen. Der Begriff „kürzlich“ bezieht sich auf Auszahlungen, die im Jahre 2016 und 2017 erfolgt sind. Geplante Projekte werden im Jahr 2018 begonnen.

Die geeigneten Projekte zahlen auf definierte Zielsetzungen ein, weisen einen zu erwartenden Nachhaltigkeitsnutzen auf und erfüllen eine Reihe von Eignungskriterien, die vom Emittenten definiert und bewertet wurden und in folgender Tabelle aufgeführt sind:

Geeignete Projektkategorie	Definitionen	Zielsetzungen	Nachhaltigkeitsnutzen	imug-Analyse
Energetische Gebäudesanierung	<p>Maßnahmen für die Modernisierung des Grundbesitzes der Stadt (energieeffizient und/oder Passivhaus-Standard für neue Gebäude)</p> <p>> In Hannover/ Deutschland befindliche Projekte</p>	<p>Reduzierung des Energieverbrauchs und der THG-Emissionen und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der THG-Emissionen um 95% und des Energieverbrauchs um 50% bis zum Jahr 2050 im Vergleich zum Jahr 1990 	<p>Abschwächung des Klimawandels</p> <p>---</p> <p>Reduzierung der THG-Emissionen / Reduzierung des Energieverbrauchs</p>	<p>Die Definition ist eindeutig und der Inhalt relevant.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausrichtung auf die Strategie der Stadt • Analyse des Nutzerverhaltens und ggf. Anpassung • unterstützende Dienstleistungen • über die gesetzlichen Vorschriften hinaus <p>Die Zielsetzungen sind eindeutig definiert, relevant, präzise und messbar.</p>

Geeignete Projekt-kategorie	Definitionen	Zielsetzungen	Nachhaltigkeits-nutzen	imug-Analyse
Unterbringung von Geflüchteten und Obdachlosen	<p>Unterbringung von Geflüchteten, die einen Asylantrag gestellt haben, in Unterkünften, die Mindestkriterien zu Lage (Anbindung an Infrastruktur), Privatsphäre, Gesundheit und Hygiene einhalten.</p> <p>Unterkünfte, die nicht von Geflüchteten genutzt werden, werden für Obdachlose bereitgestellt. Auch ändert sich der Status der Geflüchteten nach Abschluss des Asylverfahrens in Obdachlose, sofern noch keine eigene Unterkunft gefunden werden konnte.</p> <p>> In Hannover/ Deutschland befindliche Projekte</p>	<p>Integration von Geflüchteten und zwar:</p> <p>Für alle Geflüchteten in Hannover:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Wohnraum • Zugang zu grundlegenden Leistungen • Sicherstellung von Sicherheit, Privatsphäre und Gesundheit <p>---</p> <p>Sicherstellung einer sozialverträglichen Nutzung aller Unterkünfte</p>	<p>Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung</p> <p>---</p> <p>Ermöglichen einer unabhängigen Lebensführung / Garantie für Sicherheit, Privatsphäre und Gesundheit für Geflüchtete / Integration in die Gesellschaft</p> <p>---</p> <p>Reduktion sozialer Ungleichheit / Garantie für Sicherheit, Privatsphäre und Gesundheit von Obdachlosen</p>	<p>Die Definition ist klar und der Inhalt ist relevant.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausrichtung auf die Strategie der Stadt • unterstützende Dienstleistungen • über die gesetzlichen Vorschriften hinaus <p>Die Zielsetzungen sind eindeutig definiert, relevant, präzise und messbar.</p>

Zusätzlich bestätigt imug, dass die Kategorien der geeigneten Projekte in Einklang mit den vier folgenden Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs) stehen:

Ökologische Projekte zur Energetischen Gebäudesanierung	Soziale Projekte zur Unterbringung von Geflüchteten und Obdachlosen
<p>Beitrag zur Erreichung der UN SDGs:</p> <div data-bbox="199 1272 347 1422">  </div> <p><u>7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</u></p> <p>UN SDG 7 die Energieversorgung in den Entwicklungsländern auf- und auszubauen und gleichzeitig den Klimawandel aufzuhalten und die Umwelt zu entlasten. Ein Ziel ist dabei bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln.</p> <p>Durch die Verwendung der Erlöse aus dem Green & Social Schuldschein zur (Re)Finanzierung der geeigneten Projekte im Zusammenhang mit der definierten energetischen Gebäudesanierung der ökologischen Projektkategorie leistet die Landeshauptstadt Hannover einen Beitrag zum UN SDG 7 bezüglich der oben genannten Zielsetzung.</p> <div data-bbox="199 1771 347 1921">  </div> <p><u>13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</u></p> <p>UN SDG 13 besteht darin, umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und dessen Auswirkungen zu ergreifen und hat die Zielsetzung, Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einbeziehen und die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der</p>	<p>Beitrag zur Erreichung der UN SDGs:</p> <div data-bbox="807 1272 956 1422">  </div> <p><u>1: Armut in allen ihren Formen und überall beenden</u></p> <p>UN SDG 1 umfasst die Beendigung der Armut in all ihren Formen überall auf der Welt mit dem Ziel, bis 2030 sicherzustellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, die gleichen Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen sowie Zugang zu grundlegenden Diensten, Grundeigentum und Verfügungsgewalt über Grund und Boden und sonstigen Vermögensformen, Erbschaften, natürlichen Ressourcen, geeigneten neuen Technologien und Finanzdienstleistungen einschließlich Mikrofinanzierung haben.</p> <p>Durch die Verwendung der Erlöse aus dem Green & Social Schuldschein zur (Re)Finanzierung der geeigneten Projekte im Zusammenhang mit der festgelegten sozialen Kategorie, Unterbringung von Geflüchteten und Obdachlosen, leistet die Landeshauptstadt Hannover einen Beitrag zum UN SDG 1 bezüglich des oben erwähnten Ziels.</p>

Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern.

Durch die Verwendung der Erlöse aus dem Green & Social Schuldschein zur (Re)Finanzierung der geeigneten Projekte im Zusammenhang mit der definierten energetischen Gebäudesanierung der ökologischen Projektkategorie leistet die Landeshauptstadt Hannover einen Beitrag zum UN SDG 13 bezüglich der oben genannten Zielsetzungen.



11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

UN SDG 11 besteht darin, die Verstärkung inklusiver und nachhaltiger gestalten und die Kapazitäten für eine partizipatorische, integrierte und nachhaltige Siedlungsplanung und -steuerung in allen Ländern verstärken. Es verfolgt das Ziel bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherstellen. Dazu gehört auch die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf senken.

Durch die Verwendung der Erlöse aus dem Green & Social Schuldschein zur (Re)Finanzierung der geeigneten Projekte im Zusammenhang mit beiden definierten Projektkategorien leistet die Landeshauptstadt Hannover einen Beitrag zum UN SDG 11 bezüglich der oben genannten Zielsetzungen.

Prozess für die Bewertung und Auswahl des Projekts

imug betrachtet den Bewertungs- und Auswahlprozess der geeigneten Projekte als eindeutig definiert und in Einklang mit der strategischen ESG-Ausrichtung der Landeshauptstadt Hannover. Der Auswahl- und Bewertungsprozess für geeignete Projekte des Green & Social Schuldscheins wird bezogen auf Transparenz und Steuerung als gut bewertet, die zugrundeliegenden Eignungskriterien sind relevant. Der Prozess erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Sustainability Bond Guidelines.

Der Prozess für die Bewertung und Auswahl der geeigneten Projekte zur Finanzierung und Refinanzierung ist eindeutig definiert und formalisiert.

Der Prozess der Landeshauptstadt Hannover ist angemessen strukturiert:

- Die Bewertung und die Auswahl der geeigneten Projekte basiert auf relevanter interner Expertise mit klar definierten internen Rollen und Zuständigkeiten.
 - Für diese erste Emission wurde die Liste der förderfähigen Projekte, die durch den Green & Social Schuldschein finanziert und refinanziert werden sollen, kollektiv innerhalb der Landeshauptstadt Hannover und gemäß der Rahmenvorgaben erstellt.
 - Eine erste Analyse der Eignung von Projekten erfolgt über die Sichtung des gesamten Investitionspools in SAP, nach Projektnummern, die den jeweiligen Projekten entsprechen.
 - Die Landeshauptstadt Hannover hat ein Team für den Green & Social Schuldschein ernannt, das prüfen wird, ob alle Projekte die Anspruchskriterien erfüllen, die durch den Schuldschein-Rahmen festgelegt wurden. Falls ein Projekt die Anspruchskriterien nicht erfüllt (z. B. Nutzungsänderung für Gebäude für Geflüchtete), wird das Schuldschein-Team beauftragt, dieses durch ein alternatives geeignetes Projekt zu ersetzen.
 - Die zu leistenden Investitionen werden zusätzlich vom Nachhaltigkeitsbüro bestätigt.
 - Zum Schuldschein-Team gehören Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Finanzen, bestehend aus Vertretern aus dem Sachgebiet Treasury/Kreditmanagement, der Haushaltsabteilung, einer Architektin/ eines Architekten und der Bereichsleitung.
- Die Prüfung und Nachverfolgbarkeit wird durch folgenden Prozess sichergestellt:
 - Jedes geeignete Projekt wird dokumentiert und auf der Basis festgelegten Kriterien ausgewählt, dazu gehört auch die Bestätigung der Eignung durch das Nachhaltigkeitsbüro. Die Liste der geeigneten Projekte wird von dem Schuldschein-Team erstellt und veröffentlicht, sobald die Emission herausgegeben wird.
 - Auszahlungen werden kollektiv bei einem jährlichen Schuldschein-Meeting validiert.
 - Nach erfolgter Emission wird die Erfüllung des Green & Social Schuldschein-Rahmens bis zur vollständigen Allokation bei einem jährlichen Schuldschein-Meeting geprüft und von einer internen, unabhängigen Prüfstelle kontrolliert. Bis zur vollständigen Rückzahlung des Green & Social Schuldscheins, wird nur bei wesentlichen Veränderungen der Erlösverwendung und Mittelzuweisung erneut geprüft.

Der Prozess stützt sich auf relevante Eignungskriterien. Die Identifikation und Steuerung von ESG-Risikofaktoren, die mit den geeigneten Projekten in Zusammenhang stehen, sind als gut zu bewerten.

- Die Kriterien für die Verwendung der Emissionserlöse basieren auf der Definition der Kategorien für geeignete Projekte.
- Zusätzliches Auswahlkriterium: Für die Energetische Gebäudesanierung werden nur Immobilien von öffentlichem Interesse in den Green & Social Schuldschein aufgenommen (z.B. Schulen, Kindergärten, Museen, Theater, Feuerwachen, Schwimmbäder und Turnhallen). Für die Unterbringung von Geflüchteten und Obdachlosen werden nur Unterkünfte in den Green & Social Schuldschein aufgenommen, die Mindeststandards für Privatsphäre, Hygiene und Sicherheit gewährleisten.
- Die Kriterien werden ergänzt durch zusätzliche ESG-Kriterien, die systematisch bei der Landeshauptstadt Hannover angewandt und im Sinne einer Integration von ESG-Risikofaktoren in das Projektmanagement verstanden werden.
 - Ökologische Faktoren: Ökodesign und Lebensdauer, Energie-Management-System inkl. Controlling, Abfallmanagement, ökologische Baumaterialien, Umweltschutzmaßnahmen für Luft, Wasser und Boden, Bewertung des Nutzerverhaltens und Auswirkungen (ggf. Informationsmaßnahmen zur effizienteren Nutzung bzw. Anpassung der Sanierungsmaßnahmen).
 - Soziale Faktoren: Qualitätsanforderungen für eingesetzte Materialien und Maßnahmen (inkl. Kontrollprozesse), soziale Anforderungen bei Dienstleistern, Korruption, ILO-Kernarbeitsnormen, Einbezug der Bevölkerung (sowohl bei Baumaßnahmen als auch beim Betrieb der Unterkünfte für Geflüchtete), Beratungsangebote für Betroffene (Geflüchtete), Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt und Missbrauch, Angebot von Sprachkursen für Geflüchtete.

Wir haben angeregt, die Einhaltung von Menschenrechtsstandards und Arbeitnehmerrechten in die Monitoringprozesse beider Kategorien für geeignete Projekte bei Dienstleistern und Auftragnehmern mit aufzunehmen.

Management der Erlöse

imug bescheinigt, dass die Landeshauptstadt Hannover Regeln für das Management der Erlöse eindeutig definiert hat und dadurch ein dokumentierter, formalisiert transparenter Allokationsprozess ermöglicht wird. Die Verpflichtungen für das Management der Erlöse werden als gut und in Übereinstimmung mit den Sustainability Bond Guidelines betrachtet.

Die Nettoerlöse des Nachhaltigkeitsschuldscheins werden bei der Landeshauptstadt Hannover durch den Fachbereich Finanzen gemanagt. Der Emittent ermöglicht eine nachvollziehbare und transparente Nachverfolgung aller Mittelzuweisungen zu den jeweiligen Projekten. In der Berichterstattung werden diese offengelegt.

Alle Projekte aus 2016 und 2017 wurden bereits durchgeführt und werden teilfinanziert, da die Projekte sich über einen längeren Zeitraum erstrecken und z.T. von verschiedenen Quellen finanziert werden, der Anteil der finanzierten Kosten wird in der Berichterstattung offengelegt. Projekte aus 2018 sind in Planung. Der Anteil der Refinanzierung in den Jahren 2016 und 2017 beträgt 100%. Die Verteilung der Erlöse auf bereits durchgeführte Projekte und in Planung befindliche Projekte wird in der Berichterstattung offen gelegt.

Die Zahlungen für im Green & Social Schuldschein hinterlegten Projekte in 2016 und 2017 wurden bereits durchgeführt und durch kurzfristige Kredite zwischenfinanziert. Diese Kredite werden durch die Langzeitfinanzierung des Green & Social Schuldschein abgelöst. Die Liquiditätskredite werden durch die Erlöse des Green & Social Schuldscheins getilgt. Die Allokation der Mittel für zukünftige Projekte erfolgt innerhalb von 12 Monaten. Bis zur ausstehenden Allokation werden die Nettoerlöse des Schuldscheins auf einem Unterkonto im Liquiditätsportfolio der Landeshauptstadt, in bar oder anderen kurzfristigen liquiden Vermögenswerten hinterlegt. Dabei wird sichergestellt, dass die Erlöse ausschließlich für die Investitionstätigkeiten der geeigneten Projekte verwendet werden.

Im Falle von Veränderungen der Erlösverwendung und Mittelzuweisung z.B. durch eine Vermögensveräußerung wird der Emittent die Nettoerlöse dafür nutzen, um andere geeignete Projekte, die mit dem vorliegenden Rahmenwerk und hinterlegten Kriterien übereinstimmen, zu finanzieren und entsprechend darüber berichten.

Der Fachbereich Finanzen der Landeshauptstadt Hannover wird die Allokation der Erlöse verfolgen und bis zur vollständigen Allokation berichten. Bis zur vollständigen Rückzahlung des Green & Social Schuldscheins wird nur bei wesentlichen Veränderungen der Erlösverwendung und Mittelzuweisung erneut berichtet. Zusätzlich wird eine interne, unabhängige Prüfungsstelle der Landeshauptstadt Hannover die Zuweisung der Gelder aus den Erlösen des Green & Social Schuldscheins prüfen.

Monitoring & Berichterstattung

Der Prozess der Datenerfassung, Konsolidierung und Berichterstattung wurde im Schuldschein-Rahmen eindeutig definiert und umfasst die relevanten zuständigen Personen der Landeshauptstadt Hannover, auch auf Projektebene.

Die Berichtspflichten des Emittenten stimmen mit den Sustainability Bond Guidelines überein, sie decken sowohl die Gesamt-Mittelzuweisung als auch den ökologischen Nachhaltigkeitsnutzen der finanzierten Projekte ab. Für den sozialen Nutzen werden jedoch nur Ergebnisse (Outputs) und keine Wirkungen (Impacts) erhoben und berichtet.

imug beurteilt die Verpflichtungen der Landeshauptstadt Hannover zur Berichterstattung als gut, mit Einschränkungen bei den sozialen Wirkungsindikatoren. imug kann dabei mit einem angemessenen Maß an Sicherheit die Fähigkeit des Emittenten beurteilen, regelmäßig über die Verwendung der Erlöse und den Nachhaltigkeitsnutzen des Green & Social Schuldscheins zu berichten.

Der Prozess des Monitorings, der Datenerfassung, der Konsolidierung und der Berichterstattung ist klar definiert und formalisiert und basiert auf relevanter interner Expertise.

- Die relevanten Personen in den Abteilungen der Landeshauptstadt Hannover (Projektzuständige) werden mit der Erfassung und der Übermittlung der Informationen zu ökologischen und sozialen Nutzen und Wirkungen beauftragt.
- Eine erste Konsolidierung erfolgt auf Ebene der Projektkategorien, durch für das Thema verantwortliche Personen (Gebäudesanierung bzw. Geflüchtete und/oder Obdachlose).
- Das Schuldschein-Team fasst die Indikatoren und Kennzahlen zusammen und entwirft den Schuldschein-Bericht.
- Der Fachbereich Finanzen der Landeshauptstadt Hannover koordiniert übergreifend die Arbeit zur Erstellung des Schuldschein-Berichts.

Die Berichterstattung wird durch eine interne, unabhängige Prüfstelle geprüft.

Die Landeshauptstadt Hannover verpflichtet sich, die Schuldschein-Berichterstattung öffentlich zugänglich zu machen.

- Die Landeshauptstadt Hannover hat Indikatoren für die Berichterstattung ermittelt und wird die Berechnungsmethode auf Basis von interner und externer Expertise auswählen.
- Die Projekte werden dem Bericht hinzugefügt, sobald der Emittent ein Projekt als geeignet ausgewählt und festgelegt hat.

Die ausgewählten Indikatoren für die Berichterstattung, die sich auf die Verwendung der Emissionserlöse und den Nachhaltigkeitsnutzen der Projekte beziehen, sind für die ökologischen Kategorien der geeigneten Projekte als relevant zu erachten. Für die Kategorie „Unterbringung von Geflüchteten und Obdachlosen“ werden sie als eingeschränkt geeignet bewertet, da keine Indikatoren zur Wirkungsmessung (Impact) berichtet werden. Die von der Landeshauptstadt Hannover identifizierten Berichterstattungsindikatoren umfassen, jährlich bis zur vollständigen Allokation der Emissionserlöse und bis zur vollständigen Rückzahlung des Green & Social Schuldscheins nur bei wesentlichen Veränderungen der Erlösverwendung und Mittelzuweisung:

- Verwendung der Erlöse:
 - Liste der finanzierten Projekte mit Beschreibung einer beispielhaften Investition auf Kategorieebene, Angaben über die investierten Beträge und der zugehörigen Quoten/Anteile auf Portfolio-Ebene.
- Nachhaltigkeitsnutzen:
 - Ergebnisse: Schätzungen und/oder Bewertungen der wichtigsten Ergebnisindikatoren (Outputs), die auf Kategorieebene offengelegt werden.
 - Impacts: Schätzungen über ex-post-Auswirkungen, basierend auf spezifischen festgelegten Indikatoren auf Kategorieebene, die von der Landeshauptstadt zusammen mit externen Fachleuten entwickelt wurden.

Kategorie	Nachhaltigkeitsnutzen	Output Indikatoren (Ergebnisse)	Impact Indikatoren (Wirkungen)
Energetische Gebäudesanierung	Abschwächung des Klimawandels --- Reduzierung der THG-Emissionen / Reduzierung des Energieverbrauchs	<ul style="list-style-type: none"> • Verteilung der finanzierten Liegenschaften • Verteilung nach EnEV -30 und Passivhausstandard für Sanierungen • Verteilung nach EnEV -30 und Passivhausstandard für Neubauten 	<ul style="list-style-type: none"> • Verringerung der CO₂-Emissionen • Verringerung der Energieverbräuche
Unterbringung von Geflüchteten	Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung --- Ermöglichen einer unabhängigen Lebensführung / Garantie für Sicherheit, Privatsphäre und Gesundheit für Flüchtlinge / Integration in die Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der gebauten Flüchtlingsunterkünfte inkl. Plätze • Anzahl der erworbenen Flüchtlingsunterkünfte inkl. Plätze • Anzahl der begünstigten Geflüchteten 	
Unterbringung von Obdachlosen --- Bei Nutzung von Unterbringungen, die nicht durch Geflüchtete genutzt werden	Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung --- Reduktion sozialer Ungleichheit / Garantie für Sicherheit, Privatsphäre und Gesundheit von Obdachlosen	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der begünstigten Obdachlosen • Anzahl der genutzten Unterkünfte 	

Wir haben eine Ausweitung des Monitoring- und Kontrollprozesses empfohlen, in dem messbare Impactindikatoren für soziale Projekte definiert sowie die zugrundeliegenden Bewertungsmethoden und Annahmen bei der quantitativen Bestimmung festgelegt werden.

Der Emittent kann quantitative oder qualitative Indikatoren als Alternativen wählen, die für die ausgewählten ökologischen und sozialen Projekte relevant bleiben. Bei allen geeigneten Projekten kann die Landeshauptstadt Hannover zusätzliche qualitative oder quantitative Indikatoren integrieren, die sie für geeignet hält, um relevante Leistungen oder Details zum Management der Projekte offenzulegen.

METHODIK

Nach Einschätzung von imug und Vigeo Eiris sind ökologische, soziale und ökonomische Faktoren (ESG – Environment, Social, Governance) miteinander verwoben und komplementär. Als solche können sie bei der Bewertung des ESG-Managements einer Organisation, Aktivität oder Transaktion nicht getrennt werden. In diesem Sinne verfasst imug eine Stellungnahme zu der gesellschaftlichen Verantwortung des Emittenten als Institution und zu den Zielsetzungen, zum Management und der Berichterstattung der jeweiligen Projekte, die im Zuge dieser Schuldschein-Emission (re)finanziert werden.

Die zugrundeliegende Methodik von Vigeo Eiris zur Definition und Bewertung der ESG-Verantwortung basiert auf Kriterien in Übereinstimmung mit öffentlichen internationalen Standards und in Erfüllung der ISO 26000 Richtlinie. Sie können in die sechs Bereiche Umwelt, Humankapital, Menschenrechte, Einbindung der Gesellschaft, Geschäftspraktiken und gute Unternehmensführung unterteilt werden. Der Bewertungsrahmen wurde auf die wesentlichen Fragen zugeschnitten, und zwar auf Basis des Bewertungsrahmens der Stadt, der jeweiligen Projektvorhaben und aktuell relevanter Fragestellungen. Der Due-Diligence-Prozess wurde von imug unter Aufsicht von Vigeo Eiris gemäß der Vigeo Eiris Methodik durchgeführt und die Stellungnahme unterlag der Überprüfung durch Vigeo Eiris.

imug überprüfte die vom Emittenten, den Anbietern von Presseinformationen und den Interessensgruppen (Partnerschaft mit Factiva Dow Jones: Zugang zum Inhalt von weltweit 28.500 Veröffentlichungen von Finanzzeitungen zu Fach-Magazinen bis hin zu lokalen Veröffentlichungen oder NGOs) bereitgestellten Informationen. Informationen aus diesen Quellen werden nur berücksichtigt, sofern sie dokumentiert und nachvollziehbar sind. imug hat bereitgestellte Dokumente und die Websites des Emittenten (u.a. Umweltstandards zu Neubauten, zur energetischen Sanierung; Drucksachen zum Energie-Management und Controlling, Nachhaltigkeitsbericht und -strategieaussagen, Lokaler Integrationsplan inkl. Controllingberichte, Betreibervertrag für Flüchtlingsunterkünfte, Flüchtlingsbericht, Integrationsmanagement) im Zusammenhang mit der Schuldschein-Bewertung überprüft und persönliche Gespräche mit Zuständigen aus mehreren Fachabteilungen des Emittenten geführt.

Unsere Forschungs- und Ratingverfahren unterliegen der internen Qualitätskontrolle auf drei Ebenen (Analysten, Leiter von Sektoren/Branchen/Cluster und interne Überprüfung durch die Auditabteilung als Zweitmeinung) und werden durch eine Schlussprüfung und Validierung durch die Leitung „Methodik“ ergänzt.

TEIL I. EMITTENT

Auf die Interessensgruppen bezogene ESG-Kontroversen

Eine Kontroverse ist eine Information, ein Informationsaustausch oder eine Debatte, die öffentlich, dokumentiert und nachvollziehbar ist, sowie eine Anschuldigung gegen den Emittenten bezüglich Fragen der Unternehmensverantwortung. Solche Anschuldigungen können sich auf konkrete Fakten oder auf eine Interpretation dieser Fakten beziehen oder stellen eine Behauptung unbewiesener Fakten dar.

imug liefert eine Stellungnahme zu den Maßnahmen zur Risikobegrenzung der Institutionen bzgl. der jeweiligen Kontroversen, basierend auf der Analyse von drei Faktoren und unter Aufsicht von Vigeo Eiris:

- Schweregrad: korreliert positiv mit dem Einfluss der Kontroversen auf fundamentale Interessen der Anspruchsgruppen, der Nachweisbarkeit der aktuellen Verantwortung der Institution bei Eintritt des Ereignisses und der Stärke der negativen Auswirkungen auf die Interessensgruppen und Institutionen. Der zugeordnete Schweregrad spiegelt den höchsten Schweregrad aller vom Unternehmen zu belegenden Fälle wider (Skala: gering, erheblich, stark, kritisch).
- Reaktionsfähigkeit: die durch einen Emittenten unter Beweis gestellte Fähigkeit, den Dialog mit seinen Interessensgruppen aus einer Risikoperspektive heraus zu führen, der auf erklärenden, präventiven, behebenden oder korrigierenden Maßnahmen basiert. Auf Institutionsebene spiegelt dieser Faktor die gesamte Reaktionsfähigkeit des Unternehmens für alle Fälle wider, mit denen die Institution konfrontiert wird (Skala: proaktiv, behebend, reaktiv, nicht-kommunikativ).
- Häufigkeit: spiegelt für jede ESG-Herausforderung die Anzahl der Kontroversen wider. Auf Institutionsebene spiegelt dieser Faktor die gesamte Anzahl der Kontroversen und den Umfang der sich auswirkenden ESG-Probleme wider (Skala: vereinzelt, gelegentlich, häufig, andauernd).

Die Auswirkung einer Kontroverse auf die Reputation einer Institution reduziert sich mit der Zeit je nach Schweregrad des Ereignisses und der Reaktionsfähigkeit der Institution auf dieses Ereignis. Üblicherweise deckt die von Vigeo Eiris genutzte Datenbank jede Kontroverse mit geringem oder erheblichem Schweregrad für 24 Monaten nach dem letzten registrierten Ereignis und für 48 Monaten bei starken und kritischen Kontroversen ab.

Korrespondierend zu den ESG-Positivkriterien, können auch die identifizierten Kontroversen den sechs Bereichen Umwelt, Humankapital, Menschenrechte, Einbindung der Gesellschaft, Geschäftspraktiken und gute Unternehmensführung zugeordnet werden.

Beteiligung an kontroversen Aktivitäten

15 kontroverse Aktivitäten wurden unter Befolgung von 30 Parametern zur Überprüfung, ob die Institution an einer von ihnen beteiligt ist, analysiert. Der Grad der Beteiligung der Institution (erheblich, geringfügig, keine) an einer kontroversen Aktivität basiert auf:

- Einer Schätzung der aus kontroversen Produkten oder Dienstleistungen abgeleiteten Umsätze.
- Der genauen Art der kontroversen Produkte oder Dienstleistungen, die von der Institution bereitgestellt werden.

Teil II. EMISSION

Die Nachhaltigkeits-Schuldschein-Rahmenstruktur wurde von imug entsprechend der Sustainability Bond Guidelines bewertet. Die zugrunde gelegte Methodik basiert auf internationalen Standards und branchenspezifischen Richtlinien in Bezug auf ESG-Management und Bewertung.

Verwendung der Erlöse

Die Vorgaben für die Verwendung der Erlöse werden definiert, um sicherzustellen, dass die aufgebrachten Geldmittel zur Finanzierung und/oder Refinanzierung der geeigneten Produkte verwendet werden und innerhalb der emittierenden Organisation nachvollziehbar sind. Projekte, die mindestens eine der definierten Kategorien für geeignete Projekte erfüllen, gelten als geeignet. imug bewertet Relevanz, Darstellung und Messbarkeit der damit verbundenen ökologischen und/oder sozialen Zielsetzungen. Das Nachhaltigkeitsziel des Schuldscheins im Zusammenhang mit den geeigneten Projekten wurde bezüglich der Verpflichtungen des Emittenten eindeutig definiert und anhand der beschriebenen und geschätzten Vorteile der geeigneten Projekte bewertet. Der Beitrag der geeigneten Projekte zur nachhaltigen Entwicklung wurde auf Basis der Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen bewertet.

Prozess für die Bewertung und Auswahl des Projekts

Die Bewertung und der Auswahlprozess wurden von imug hinsichtlich ihrer Transparenz, Steuerung und Effizienz bewertet. Die Relevanz und Ausführlichkeit der Auswahlkriterien und die damit zusammenhängenden Elemente der Unterstützung, die in dem Schuldschein-Rahmen integriert sind, sowie die Stimmigkeit des Prozesses werden auf Basis der in der Vigeo Eiris Methodik berücksichtigten wesentlichen Fragen analysiert.

Management der Erlöse

Die Regeln für das Management der Erlöse und der Zuweisungsprozess wurden von imug hinsichtlich Transparenz, Kohärenz und Effizienz bewertet.

Berichterstattung

Die Indikatoren für die Berichterstattung, Prozesse und Methoden werden vom Emittenten definiert und ermöglichen eine jährliche Berichterstattung über die Mittelzuweisung, den Nachhaltigkeitsnutzen (Indikatoren für Ergebnisse und Auswirkungen) und das verantwortliche Management der durch die Erlöse des Schuldscheins finanzierten geeigneten Projekte. imug hat die Relevanz der Rahmenstruktur für die Berichterstattung nach drei Prinzipien bewertet: Transparenz, Ausführlichkeit und Effektivität.

- Bewertungsskala für Prozesse und Verpflichtungen: fortschrittlich, gut, eingeschränkt, schwach.
- Skala über das Maß an Sicherheit: angemessen, moderat, schwach.

BEWERTUNGSSKALEN VON IMUG/VIGEO EIRIS

Auswertungsebene	
Fortschrittlich	Fortschrittliches Engagement: überzeugender Nachweis für die Kenntnis und Kontrolle von Problemen zur Erreichung des Ziels der gesellschaftlichen Verantwortung. Angemessenes Maß an Risikomanagement und Verwendung innovativer Methoden, um auftretenden Risiken zuvorzukommen.
Gut	Glaubhaftes Engagement, signifikanter und schlüssiger Nachweis für die Kenntnis und Kontrolle von Problemen Angemessenes Maß an Risikomanagement
Eingeschränkt	Es wurde begonnen, sich für die gesellschaftliche Verantwortung zu engagieren oder ein solches Engagement wurde teilweise erreicht; lückenhafter Nachweis für die Kenntnis und Kontrolle von Problemen. Eingeschränktes bis schwaches Maß an Risikomanagement
Schwach	Das Engagement für die gesellschaftliche Verantwortung ist nicht greifbar; kein Nachweis für die Kenntnis und Kontrolle von Problemen. Das Risikomanagement ist schwach bis sehr schwach.

Maß an Sicherheit	
Angemessen	Fähigkeit, die beschriebenen Prinzipien und Zielsetzungen des Bewertungsrahmens glaubhaft zu erfüllen
Moderat	Kompatibilität oder teilweise Annäherung an die beschriebenen Prinzipien und Zielsetzungen des Bewertungsrahmens
Schwach	Mangel oder fehlende Wahrnehmung oder Unvereinbarkeit mit den beschriebenen Prinzipien und Zielsetzungen des Bewertungsrahmens



Vigeo Eiris ist ein weltweiter Dienstleister für ESG-Research für Investoren sowie öffentliche und private Unternehmen. Vigeo Eiris bewertet den Grad der Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren in die Strategie und die operativen Bereiche von Organisationen und führt eine Risikobewertung zur Unterstützung von Investoren und Entscheidungsträgern der Unternehmen durch.

Vigeo Eiris bietet zwei Arten von Dienstleistungen durch separate Geschäftseinheiten an:

- ▶ **Vigeo Eiris rating** bietet Datenbanken, branchenbasierte Analysen, Ratings, Benchmarks und Portfolio-Screening für alle ethischen und verantwortlichen Investitionsstrategien.
- ▶ **Vigeo Eiris enterprise** arbeitet mit Organisationen aller Größen aus allen Branchen des öffentlichen und privaten Bereichs zusammen, um diese bei der Integration der ESG-Kriterien in ihren betrieblichen Funktionen und strategischen Operationen zu unterstützen.

Die Methoden und Rating-Dienstleistungen von Vigeo Eiris erfüllen die strengsten Qualitätsstandards und wurden nach dem unabhängigen ARISTA® Standard zertifiziert. Vigeo Eiris gilt als anerkannter Prüfer für CBI (Climate Bond Initiative).

Die imug Beratungsgesellschaft mit dem Arbeitsbereich **imug rating** ist eine der tonangebenden deutschen Nachhaltigkeits-Ratingagenturen und die deutschsprachige Adresse für maßgeschneidertes Nachhaltigkeits-Research. imug rating ist seit mehr als 20 Jahren auf dem Markt für nachhaltige Finanzanlagen präsent – unsere Referenzen schließen sowohl große Asset Manager sowie Kirchen- und Umweltbanken als auch institutionelle Investoren und NGOs ein. imug rating zeichnet sich neben einem hohen Qualitätsanspruch insbesondere durch seinen exzellenten Kundenservice aus.

Mit der Nachhaltigkeits-Ratingagentur Vigeo Eiris vertreten wir in Deutschland und Österreich zudem exklusiv einen der ganz großen Dienstleister für nachhaltige Investoren weltweit.

imug rating analysiert und bewertet auch – jenseits von Aktien und Anleiheemittenten – die Nachhaltigkeit weiterer Kapitalanlagen. Dies umfasst Analysen und Testate für Green Bond Emissionen, zweckgebundene Anleihen oder Privatplatzierungen ebenso wie die nachhaltige Wirkungsmessung von sogenannten Impact Investments. Auch die Anlageklassen Immobilien und Private Equity können von imug rating nachhaltig bewertet werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.vigeo-eiris.com

www.imug.de

Vigeo SAS
Les Mercuriales
40 rue Jean Jaurès
93170 Bagnolet - Frankreich

imug Beratungsgesellschaft
für sozial-ökologische Innovationen mbH
Postkamp 14a
30159 Hannover - Deutschland